

Gründung einer neuen Tochter noris inklusion geht kommunal

Seit Jahrzehnten arbeitet die noris inklusion in manchen Arbeitsbereichen fast ausschließlich für die Stadt Nürnberg. Dies betrifft insbesondere den Bereich Druck und Druck-Weiterverarbeitung, seit einigen Jahren Scan-Dienstleistungen und vor allem die Parkanlagenreinigung und Grünflächenpflege mit ihrer Arbeit im Sozialraum.

In den letzten Jahren hat sich jedoch der rechtliche Rahmen bei der Vergabe von Aufträgen, vor allem durch die Vorgabe der europaweiten Ausschreibungen immer wieder verändert und verschärft.

Die Stadt Nürnberg stand vor dem Dilemma, weiterhin Arbeiten über Werkstätten ausführen zu lassen, aber eben auch nicht mit dem europäischen Vergaberecht in Konflikt gelangen zu wollen.

Lösung hierfür bildet die Gründung einer kommunalen Tochter. Die noris inklusion kommunal gGmbH gilt im vergaberecht-

lichen Sprachgebrauch als „Inhouse-Gesellschaft“, die „innerstädtisch“ direkt beauftragt werden darf.

Ein Vorteil für alle Beteiligten. So können städtische Ämter und Dienststellen wie gewohnt auf etablierte Dienstleistungen und die jahrelange Erfahrung der Beschäftigten von noris inklusion zugreifen. Auf der anderen Seite können beliebte und perspektivisch erfolgreiche Arbeitsfelder für Mitarbeiter mit Behinderung fortgeführt werden.

Die in die kommunale Tochter ausgelagerten Arbeitsplätze sichern eine berufliche Tätigkeit für 60 Mitarbeiter mit Behinderung welche auch wirtschaftlich für die noris inklusion ein bedeutsamer Faktor sind. Die Umsetzung der Gründung der kommunalen Tochter begann in diesem Jahr und es wurden Probarbeiten in den Berei-



Noris inklusion kommunal ist startklar.

chen Bürodienstleistung, Druck und Druckweiterverarbeitung oder Mailings durchgeführt. Ergänzt werden diese Arbeitsfelder durch die weiter wachsenden Leistungen wie Scanning und Aktenver-

Die Leistungen im Bereich Grünflächenpflege werden dann ebenso ab dem Jahr 2021 durch das Tochterunternehmen erbracht.

Ein Bericht von noris inklusion kommunal



Wann kommt der zweite Frühling? Die Cafés von TANTE NORIS blicken optimistisch in die Zukunft

Rückmeldungen. Alle vier Cafés starteten im März mit großem Engagement und voller Vorfreude in die neue Saison. 2020 sollte das zweite erfolgreiche Jahr für die inklusiven Cafés werden. Mit der coronabedingten Komplettschließung im

März und dem anschließenden Wegfall vieler Veranstaltungen im Nürnberger Stadtgebiet sowie dem Ausfall eigener standortbezogener Feste legte noris gastro jedoch nahezu eine Vollbremsung hin. Einzig der Kioskbetrieb am Wöhrder See konnte weitergeführt werden. Beim Café am Markt war dies allein aufgrund seiner begrenzten Fläche unmöglich. Das Café im Park war von der gleichzeitigen Schließung des Einzelhandels, der auch den Marktplatz Marienberg betraf, erfasst und das Café

im Wald startete im Mai entsprechend der Bestimmungen für Außenbewirtung mit einem „Fensterverkauf“. Aber auch nach der Wiedereröffnung waren die Cafés aufgrund von Abstandsgebots, Kapazitätsbegrenzungen und Reisebeschränkungen für Touristen weit von Normalumsätzen entfernt. Fest steht aber auch: Es wird für TANTE NORIS und ihre vier Cafés auf jeden Fall weitergehen. Dennoch ist die Zukunft mit vielen Fragezeichen versehen. Das ganze Team der TANTE NORIS freut sich auf den Neustart und hofft, dass es die treuen Stammkunden und hoffentlich viele neue Gäste bald wieder begrüßen darf. Denn dann steht einem zweiten Frühling nichts mehr im Weg!

Ein Bericht von noris gastro

Wir bieten Teilhabe in Nürnberg – noris inklusion

Als größter Anbieter für erwachsene Menschen mit Behinderung in Nürnberg sind wir bestens vernetzt. Wir unterhalten enge Beziehungen zu Schulen, Behörden, Arbeitgebern und Kostenträgern. Nach unserem Motto: „Mittendrin und Dabei“, finden bei uns alle Menschen mit Behinderung ihren individuellen Platz. Bei der Arbeit, beim Wohnen, in der Weiterbildung und Qualifizierung sowie in der Freizeit.

Wir sind für Sie da – noris inklusion.
www.noris-inklusion.de



Wir leben Teilhabe.



Impressum
Herausgeber noris inklusion gemeinnützige GmbH, Bertolt-Brecht-Straße 6, 90471 Nürnberg, Tel. 0911/47 57 6-11 00, vertreten durch Christian Schädinger (Geschäftsführer)

Redaktion Christa Schmidt (verantwortlich), c.schmidt@noris-inklusion.de, Sascha Dowidat, **Illustration, Satz und Gestaltung** Hardy Kaiser, Schwaig, www.hardy-kaiser.de

Erscheinungsweise noris inklusion aktuell erscheint dreimal jährlich in einer Auflage von 2.000 Stück
Bildnachweise Titelseite oben und unten Christa Schmidt; Rückseite oben Michael Volland



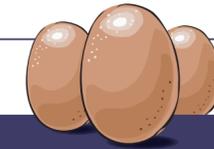
aktuelle



Seite 1 **lebensraum** – Eigenes Testzentrum eröffnet



Seite 1 **werkraum** – Berufsbildung trifft IHK



Nur Eier im Kopf?



Seite 4 **noris inklusion kommunal** – Gründung einer neuen Tochter



Seite 4 **noris gastro** – Optimistischer Blick in die Zukunft

Bis zu 40 Corona-Tests am Tag noris inklusion-erste Einrichtung mit Testzentrum in Mittelfranken

Seit dem 16. November betreibt noris inklusion ein Testzentrum im Werk Süd. Damit ist noris inklusion die erste Einrichtung der Eingliederungshilfe mit eigenem Testzentrum in Mittelfranken. Neben der Maskenpflicht am Arbeitsplatz und der strikten Einhaltung der bekannten AHA-L Regeln (Abstand-Hygiene-Alltagsmaske-Lüften) ist das Testzentrum ein weiterer wichtiger Baustein in der Unterstützung der Pandemiebekämpfung. Von Montag bis Freitag finden am Vormittag nach vorheriger Terminvergabe Testungen statt. Pro Tag werden aktuell bis zu 40 Personen getestet

Verwendet werden PoC-Antigen-Tests, die innerhalb von 15 Minuten ein Ergebnis lie-

fern. Ist dieses positiv muss der Betroffene in Quarantäne und bei seinem Hausarzt zur Absicherung einen PCR-Test machen. Ist der Test negativ, darf der Getestete mit FFP2-Maske weiterarbeiten und muss nach vier bis fünf Tagen einen weiteren Test vornehmen lassen. Zielsetzung ist neben der weitest gehenden Sicherstellung der Lebensqualität der Beschäftigten und Bewohner mit Behinderung vor allem auch die Sicherstellung der Betreuungsleistung durch das Personal.

Ausfälle vermeiden

Durch eine eigene Teststrategie können lange Wartezeiten auf Testergebnisse



SCHNELL ERLEDIGT: Die Durchführung eines Test bei dem im Rachen ein Abstrich gemacht wird, dauert keine fünf Minuten.

und damit Ausfallzeiten für K2-Personen sowie bei Personen mit leichten, fieberfreien Erkältungs-Symptomen vermieden werden. Das Testzentrum kommt deshalb genau zum richtigen Zeitpunkt. Besonderer Dank gebührt an dieser Stelle allen Mitarbeiterinnen und

Mitarbeitern, die bei dem Aufbau und beim Betrieb des Testzentrums so engagiert mitgewirkt haben. Nur gemeinsam können wir die nächsten Monate meistern!

Ein Bericht vom lebensraum

Berufsbildung trifft IHK Was zusammenpasst sollte kooperieren

Berufliche Qualifizierung steht bei noris inklusion seit eh und je an vorderster Stelle. Aus diesem Grund ist ein Austausch mit der Industrie- und Handelskammer (IHK) hinsichtlich Berufsbildung gelebter Alltag. Die Übernahme der Bewirtung der IHK Akademie in der Walter-Braun-Straße in Nürnberg ist jedoch ein außergewöhnlicher Meilenstein in der Partnerschaft. So gesellte sich zum Bedarf der IHK nach einem nachhaltigen gastro-

nomischen Angebot mit ökologischen und regionalen Produkten das Konzept „Bildung für alle“ der noris inklusion. Themen wie regionale und frische Produkte, saisonale Angebote und nachhaltige Infrastruktur wie das Minimieren von Verpackungsmüll ziehen sich wie ein roter Faden durch alle kulinarischen Bereiche, sowohl bei den Kantinen der noris inklusion, als auch bei den Cafés der noris gastro. Dieses ökologische

und nachhaltige Selbstverständnis harmoniert perfekt mit dem Ziel der Berufsbildung und Qualifizierung von Menschen mit Behinderung. Das Angebot startete in der letzten Oktoberwoche 2020 coronabedingt in einem „Softopening“ mit Snacks, Kaltgetränken und Kaffeespezialitäten. Seit November wird auch die Selbstversorgung mit Kaltgetränken und Kaffee über Automaten im Keller der IHK Akademie durch das Team vor Ort betreut. Ab Ende November bietet noris inklusion vollwertige Mahlzeiten zur Mittagszeit an und rundet das Angebot aus einer Hand für die Dozenten, Seminarteilnehmer und Mitarbeiter der IHK Akademie ab. Hochwertigen Service zu leisten und eigene Kompetenzen und Fähigkeiten tagtäglich vor 300-600 Menschen aus dem mittelfränkischen Einzugsgebiet der IHK zu demonstrieren, macht den Außenstandort zu einem attraktiven Arbeitsplatz. Tägliche Abwechslung in der Arbeit, viele direkte Kundenkontakte und dennoch klare Strukturen ähnlich dem Arbeitsfeld der Küchen in einer Werkstatt für Behinderte. Hier werden viele positive Aspekte verbunden

und machen die Arbeit in der IHK zu einem spannenden Ort der beruflichen Bildung und Qualifizierung. Die vielen tausend Schulungsteilnehmer der IHK Akademie erleben die Inklusion von Menschen mit Behinderung in das Arbeitsleben als Selbstverständlichkeit. Wir hoffen, dass sie diese positive Erfahrung in das Berufsleben mitnehmen.

Ein Bericht vom werkraum

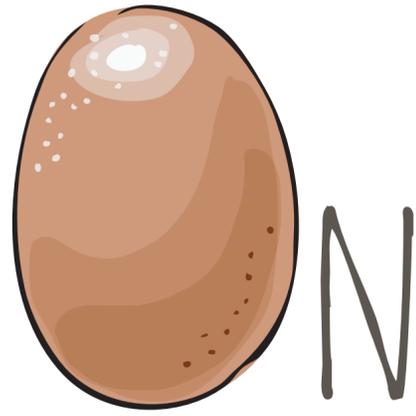


ZUSAMMEN STARK: Das Dreamteam der IHK-Kantine

Termine

April 2021

Werkstätten:Messe im Messezentrum Halle 12, Stand 329 Mi, 14.04. – Sa, 17.04., jeweils 9 – 17 Uhr



TAG IM LEBEN VON

METIN ÜRENTROYUN

Alter:	37
Beruf:	Pförtner im Werk Süd (zeitweise Montagegruppe D3)
Hobbies:	Alles rund um den Computer: Spielen, Youtube-Videos, Nachrichten schauen, Infos recherchieren, ab und zu mal ins Kino gehen, gerne auch mal shoppen in der Stadt oder im Franken-Center
5:30 Uhr	Aufstehen
5:45 Uhr	Waschen
6:00 Uhr	Kaffee trinken
6:30 Uhr	Fahrdienst zur Arbeit
6:45 Uhr	Ankunft auf Arbeit
7:30 Uhr	Arbeitsbeginn
9:00 Uhr	Frühstückspause
11:30 Uhr	Mittagspause
13:15 Uhr	Kaffeepause
15:30 Uhr	Feierabend
15:45 Uhr	Ankommen zu Hause
16:00 Uhr	Hobbys nachgehen
22:30 Uhr	Zu Bett gehen

WOHNEN

ARBETTEN

Metin Ürentoyun ist sich selbst nicht ganz sicher, was er ist: **Ein fränkischer Türke? Oder doch ein türkischer Franke?** „Wie man's sieht“ antwortet er lachend. Der 37jährige arbeitet im Werk Süd von noris inklusion und wohnt mit seinem älteren Bruder und seiner Mutter im Nürnberger Stadtteil Langwasser. Während sein Pass ihn ganz eindeutig als gebürtigen Franken ausweist, ist Metin selbst da deutlich differenzierter: „Es kommt immer auf die Situation an. Manche Sachen sind in Deutschland besser, manche in der Türkei. In Bezug auf die Behindertenhilfe bin ich ein Deutscher. Hier hat schon ein Umdenken im Kopf stattgefunden. Ich muss zwar viel Bürokratie in Kauf nehmen, aber dafür bekom-

Metin Ürentoyun ist **Pförtner** bei noris inklusion.

„Ich nehme die Gäste hier im Werk Süd in Empfang und leite sie an die richtige Stelle weiter. Mal sind es Eltern, aber auch Therapeuten oder Dienstleister wie Sanitätshäuser. Manchmal rufe ich auch jemanden über die Lautsprecheranlage aus. Wenn bei uns Anrufe eingehen, dann verbinde ich den Anrufer in die richtige Abteilung. Wenn mal ein Taxi gebraucht wird, dann rufe ich auch das. Manchmal landet auch Post vom BUNI (Kultur- und Freizeittreff – Anm. der Red.) bei mir. Dann rufe ich dort an und spreche auf den Anrufbeantworter, damit sie das Paket abholen. Zusätzlich bin ich für die Eierpaten von

RENT-A-HUHN
zuständig. Die bekommen jede Woche

und holen sie bei mir an der Pforte ab. Die Paten haben eine Abholkarte die sie mir zeigen. Und ich habe eine Liste und hake ab, wer seine Eier schon geholt hat. Die meisten Leute kenne ich mittlerweile schon vom Sehen. Blöd ist, wenn jemand anderes die Eier

me ich Hilfe. In der Türkei soll es zwar neue Gesetze geben, aber da weiß man nicht, wann das passiert. Auch die Infrastruktur ist in Deutschland für mich als Rollstuhlfahrer natürlich viel besser.“ Und wo fühlt er sich als Türke? „Als Türke fühle ich mich in meiner Familie. Bei uns ist Zusammenhalt wichtig und das jeder jedem hilft. Und natürlich beim Essen. Die osmanische Küche ist sehr vielfältig. Wenn ich türkische Fernsehsendungen sehe, dann entdecke ich immer wieder Speisen, die ich noch nicht kannte. Fast jede Region in der Türkei hat ihre eigenen Spezialitäten. Es gibt sehr leckere Fleischgerichte, oft mit viel Gemüse, manchmal auch scharf. Das mag ich gerne. Aber ab und zu esse ich auch gerne mal einen deutschen Tafelspitz oder einen leckeren Sauerbraten“, fügt er lachend hinzu. Metin Ürentoyun ist ein absoluter Frühaufsteher. Er hat sein

abholt den ich nicht kenne und er keine Abholkarte dabei hat.“ Seine Tätigkeiten sind extrem abwechslungsreich und vielfältig. Und Metin Ürentoyun trägt als Aushängeschild des Unternehmens an der Pforte eine große Verantwortung. Doch das meistert er scheinbar mit links und hat Freude an seinem Job: „Mir macht das Spaß. Es ist schön, dass ich in der Zentrale für mich bin. Dort ist es ruhiger als in der Gruppe, das gefällt mir.“ Eine kleine Sache wurmt ihn dann aber manchmal doch: „Aufgrund meiner Spastik habe ich bei Stress eine relativ hohe Stimme. Dann denken die Anrufer manchmal, dass ich eine Frau bin. Das ärgert mich.“ Die ersten Erfahrungen an der Pforte hat der große Fenerbahçe Istanbul -Fan bereits im Jahr 2013 gesammelt: „2013 habe ich angefangen. Damals hat mich unser Sozialdienst gefragt, ob ich das machen möchte. Zwei Jahre später habe ich dann das erste Mal ganz alleine vertreten, ohne Hilfe. Seit Februar 2018 bin ich jetzt hauptberuflich in der Zentrale. Aufgrund einer spastischen Tetraparese sitzt Metin die meiste Zeit im Rollstuhl. Aber er nutzt seine Pausen, um sich körperlich fit zu halten und streut immer wieder Übungen in den Alltag ein: „Beim Mittagessen mache ich manchmal

eigenes Zimmer und meist klingelt der Wecker bereits morgens früh um 5:30 Uhr. „Dann wasche ich mich, ziehe mich an und dann trinke ich erstmal einen Kaffee. Zu Essen brauche ich erstmal nichts. Das gibt es später auf Arbeit“, erzählt er und berichtet weiter: „Dann schaue ich manchmal morgens noch etwas Fernsehen und um 6:30 Uhr werde ich vom Fahrdienst abgeholt, der mich zum Werk Süd von noris inklusion bringt“. Das Werk Süd ist nur einen Katzensprung von seinem zu Hause entfernt. Deshalb ist er meist schon gegen 6:45 Uhr vor Ort und hat noch etwas Zeit.

Laufübungen“, erklärt er. Trotz der Einschränkungen und vieler Operationen, die er im Kindesalter über sich ergehen lassen musste, hadert er nicht mit seinem Schicksal: „Heute ist es viel besser als vor den Operationen. Und was bringt es mir, wenn ich gut laufen kann, habe aber nichts im Kopf und die Eltern oder Betreuer entscheiden für mich. Da ist es mir so rum lieber“, erzählt er lachend. Eine bemerkenswert positive Sichtweise auf den aktuellen Status Quo von dem sich der eine oder andere notorische Nörgler eine große Scheibe abschneiden könnte. Und auch wenn das Corona-Virus in der Gesellschaft und in den Werkstätten seine Spuren hinterlässt, findet eine Frohnatur wie Metin Ürentoyun auch hier positive Aspekte: „Es hat sich natürlich was verändert. Aber man muss das positiv sehen. Früher waren Kollegen oft neugierig. Jetzt müssen sie Abstand halten. Das ist nicht schlecht. Bei meinem Lauftraining in der Mittagspause ist die Maske allerdings schon ganz schön störend. Das ist nicht leicht.“ Gegen 15:30 Uhr endet Metins Arbeitstag im Werk Süd. Und spätestens um 15:45 Uhr setzt ihn der Fahrdienst wieder zu Hause ab. Es ist ja nur ein Katzensprung!



„Was bringt es mir, wenn ich gut laufen kann, aber nichts im Kopf habe!“

RENT-A-HUHN

HOBBIES

Henne **Hilde** und ihre 299 Kolleginnen legen jede Woche für die „Rent-A-Huhn“-Paten zertifizierte Bio-Eier. Jeder der 200 Paten erhält pro Woche sechs frische Eier und kann diese an verschiedenen Stationen im Nürnberger Stadtgebiet abholen. Wer möchte, darf Henne Hilde und ihre Kolleginnen nach vorheriger Anmeldung auch in der Natur-Erlebnis-Gärtnerei am Marienbergpark besuchen. Die glücklichen Hühner leben artgerecht auf dem Gelände der Natur-Erlebnis-Gärtnerei. Sie werden mit viel Liebe von Menschen mit Behinderung betreut. Aktuell sind leider alle Patenschaften vergeben.

Metin Ürentoyun ist ein kleiner **Technik-Freak**.

Er liebt seinen Computer und beschäftigt sich gerne damit. Manchmal trifft er sich auch mit Arbeitskollegen zum gemeinsamen Surfen im Internet oder Spielen. „Ich recherchiere viel im Internet. Ich interessiere mich für Politik und lese mir oft unterschiedliche Meinungen zu verschiedenen Themen durch. Zuletzt zum Beispiel zum Bergkarabach-Konflikt zwischen Aserbaidschan und Armenien. Da interessiert mich die türkische Seite, aber auch die europäische Sicht.“ Wer jetzt denkt Metin beschäftigt sich nur mit ernsten Themen, der irrt. Es ist eine ausgewogene Mischung. Denn auch Sport und Musik spielen eine große Rolle: „Ich bin ein großer Fenerbahçe Istanbul-Fan und interessiere mich für alles aus dem Verein, nicht nur Fußball. Ich schaue aber auch gerne Musikvideos auf Youtube, zum Beispiel von Müslüm Gürses oder Ibrahim Tatlises.“ Damit steht eines auf jeden Fall fest: Bei der Musik ist Metin dann doch wohl mehr Türke als Franke.

